

## AUGSBURG: SOZIALE STADT DES FRIEDENS – MANUSKRIFT ZUM VIDEO

### SPRECHER:

Die Maximilianstraße ist die **Prachtmeile** von Augsburg.

Die **Hausfassaden** im **Barock-** und **Renaissance**stil sagen viel über Geschichte und Tradition der Stadt aus. Am besten **lässt** man diese **Kulisse** in einem der Straßenkaffees **auf sich wirken**.

Es sind die ehemaligen **Stadtpaläste wohlhabender** Kaufleute, entstanden im 15. und 16. Jahrhundert, der wirtschaftlichen **Blütezeit** Augsburgs. **Original erhalten** ist das Schaezlerpalais. Es gehörte einem **Bankier** und Silberhändler. **Glanzstück** ist der **Rokoko**-Festsaal. Hier soll schon **Marie Antoinette** ein paar **Schuhe durchgetanzt** haben.

Das Rathaus am Ende der Straße samt Perlachturm ist das Augsburger **Wahrzeichen**. Der goldene Saal im Inneren wurde als Ort der **Reichstage** gebaut.

Zu den ältesten Bauwerken Augsburgs gehört der Dom. Er ist mehr als 1100 Jahre alt. Besonders kunstvoll: das **Südportal**. Bereits seit dem 3. Jahrhundert ist Augsburg **Bischofssitz**.

Auf den ersten Blick ist dieses **Viertel unscheinbar** und doch eine Touristenattraktion –die Fuggerei- die älteste **Sozialsiedlung** der Welt. Gegründet wurde sie 1521 von dem Bankier Jakob Fugger für arme Augsburger. Noch heute beträgt die **Jahresmiete** für eine dieser kleinen Wohnungen nur 88 Cent. Eine **Musterwohnung** und ein Museum **gewähren Einblick** in die Geschichte der Fuggerei.

Typisch für das Augsburger Stadtbild ist die Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts. Die Stadt war damals europaweit **führend** in der Textilindustrie. Die Hallen dieser ehemaligen **Kammgarnspinnerei beherbergen** heute das Textil- und Industriemuseum, kurz „tim“ genannt. Die Sammlung **umfasst** Mode aus zwei Jahrhunderten. Außerdem **verfügt** das Museum über 1,3 Millionen **Stoffmuster**. Und ganz **heiß**: die Bademode vergangener Zeiten.

Zu den **Meisterwerken** der Augsburger Industriearchitektur gehört auch der Glaspalast. In dem **schlossartigen** Gebäude arbeitete bis 1988 eine **Baumwollspinnerei**. Heute nutzt unter anderem das Zentrum für Gegenwartskunst „H2“ die Räume.

Wer noch mehr Kunst und Kultur in Augsburg erleben möchte, der sollte das Maximilianmuseum in der Innenstadt besuchen. Eines der Glanzstücke ist die **Skulpturensammlung** mit **herausragenden** Beispielen der Augsburger Barockkunst.

Auf ganz andere Figuren treffen die Besucher der Augsburger Puppenkiste. Seit mehr als 60 Jahren sind die Figuren wie „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ die Stars. Ganze Generationen von Kindern sind mit ihren Geschichten groß geworden. Eine Vorstellung ist immer ein Erlebnis.

### FIGUR PUPPENKISTE:

*[...] Und als Allererstes brauchen wir eine Braut, weil sonst kann es ja gar keine Hochzeit geben und darum seid so gut und kommt mit euren Töchtern übermorgen aufs Schloss und dann wird vielleicht eine Königin.*

### SPRECHER:

Auch im alten Handwerkerviertel wurde Theatergeschichte geschrieben. 1898 wurde in diesem Haus Bertolt Brecht geboren. Das Werk dieses weltweit bekannten **Dramatikers** ist in 50 Sprachen übersetzt worden. Seine Stücke sind die meistgespielten an deutschen Theatern. Brecht verbrachte seine Kindheit und Jugend in Augsburg. Schon hier begann er mit dem Schreiben. Das Museum gibt Einblick in die Lebenswelt des jungen Mannes, der von Augsburg aus **die Welt erobert** hat.

Hin&Weg meint: Die Stadt Augsburg ist **randvoll** mit Geschichte und Tradition, Industrie und Architektur, Kunst und Kultur.

### Glossar:

**Prachtmeile, -n** (f.) – eine wichtige und schöne Straße in einer Stadt

**Hausfassade, -n** (f.) – die vorderen Mauern eines Gebäudes, die zur Straße zeigen

**Barock** (m., nur Singular) – ein europäischer Kunst- und Architekturstil von etwa 1600 bis 1750

**Renaissance** (f., nur Singular) – ein europäischer Kunst- und Architekturstil, in Deutschland vor allem im 16. und frühen 17. Jahrhundert

**Kulisse, -n** (f.) – hier: der Hintergrund; das Stadtbild

**etwas auf sich wirken lassen** – etwas empfinden

**Stadtpalast, -paläste** (m.) – hier: prachtvolle Häuser von reichen Leuten

**wohlhabend** – reich; mit viel Geld

**Blütezeit, -en** (f.) – eine Zeit, in der etwas (zum Beispiel eine Stadt) wächst und reich ist

**original erhalten** – seit der Erbauung oder Herstellung unverändert

**Bankier, -s** (m.) – eine Person, die mit Geld handelt

**Glanzstück, -e** (n.) – hier: ein besonders schönes Beispiel für etwas

**Rokoko** (n., nur Singular) – ein europäischer Kunst- und Architekturstil von etwa 1730 bis 1780

**Marie Antoinette** – Königin von Frankreich nach der Heirat mit Ludwig XVI (lebte von 1755 bis 1793)

**die Schuhe durchtanzen** – hier umgangssprachlich für: sehr lange und oft tanzen

**Wahrzeichen**, - (n.) – eine Sehenswürdigkeit, die charakteristisch für einen bestimmten Ort oder ein bestimmtes Land ist

**Reichstag**, -e (m.) – eine politische Versammlung von Kaiser bzw. König und Fürsten vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert

**Südportal**, -e (n.) – ein großer Eingang an der Südseite eines wichtigen Gebäudes

**Bischofssitz**, -e (m.) – hier: der Hauptort, von dem aus ein hoher Priester der katholischen Kirche ein Gebiet verwaltet

**Viertel**, - (n.) – ein Teilbereich der Stadt

**unscheinbar** – unauffällig; nicht bemerkenswert

**Sozialsiedlung**, -en (f.) – mehrere Häuser an einem Ort, die für arme Menschen gebaut wurden.

**Jahresmiete**, -n (f.) – das Geld, das man im Jahr für seine Wohnung bezahlen muss

**Musterwohnung**, -en (f.) – eine Wohnung, die als Beispiel für andere, ähnliche Wohnungen dient

**Einblick gewähren** – hier: etwas zeigen

**europaweit führend** – hier: wirtschaftlich mächtiger als andere Unternehmen in Europa

**Kammgarnspinnerei**, -en (f.) – eine Textilfabrik, die Fäden (Garn) herstellt

**jemanden/etwas beherbergen** – hier: etwas unterbringen; etwas enthalten

**etwas umfassen** – etwas beinhalten

**über etwas verfügen** – hier: etwas haben; etwas besitzen

**Stoffmuster**, - (n.) – hier: unterschiedlich aussehende Stoffstücke als Beispiele

**heiß** – hier: reizvoll; verführerisch

**Meisterwerk**, -e (n.) – ein besonders gelungenes, fast perfektes Werk

**schlossartig** – wie ein Schloss

# Stadtbilder

## Begleitmaterialien

**Baumwolle** (f., nur Singular) – ein Stoff aus einer Pflanze, aus dem zum Beispiel Kleider hergestellt wird

**Skulptur, -en** (f.) – ein Kunstobjekt aus der Bildhauerei

**herausragend** – hier: besonders; wichtig

**Dramatiker, -/ Dramatikerin, -nen** – hier: jemand, der Theaterstücke schreibt

**die Welt erobern** – hier: in der Welt bekannt werden

**randvoll** – sehr voll